



ROBUST

RURAL-URBAN FACT SHEET

DAS EU-PROJEKT RURAL-URBAN OUTLOOKS: UNLOCKING SYNERGIES (ROBUST) IST TEIL DES EU-RAHMENPROGRAMMS FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION – „HORIZON 2020“.

Die Bundesanstalt für Bergbauernfragen sowie das Regionalmanagement Steirischer Zentralraum sind zwei von insgesamt 24 Partnerorganisationen aus Wissenschaft und Praxis. Partner aus elf europäischen Ländern beteiligen sich von Juni 2017 bis Mai 2021 an der Umsetzung von ROBUST. Ziel des Projekts ist es, zu einem besseren Verständnis der Beziehungen zwischen Stadt, Stadtumland und den ländlichen Räumen beizutragen. Es sollen Politiken und Governance Modelle, die diese Beziehungen stärken, identifiziert werden und mögliche Synergien gefördert werden.

Living Labs

Anhand von elf regionsbezogenen Fallbeispielen, den **Living Labs**, sollen die Beziehungen zwischen ländlichen und städtischen Gebieten in fünf thematischen Bereichen, den **Communities of Practice**, untersucht und Synergieeffekte identifiziert werden.

- Arbeitsmarkt und neue Geschäftsmodelle
- Öffentliche Infrastruktur und neue Dienstleistungen
- Kulturelle Verknüpfungen
- Lebensmittel und Landwirtschaft
- Ökosystemdienstleistungen und Resilienz



Abbildung 1: Verortung der elf Fallstudienregionen (Quelle: ROBUST)

Die Bundesanstalt für Bergbauernfragen (BABF) bearbeitet gemeinsam mit dem Regionalmanagement Steirischer Zentralraum (RMSZR) das österreichische Living Lab – den Steirischen Zentralraum.

Österreichisches Living Lab – Der Steirische Zentralraum

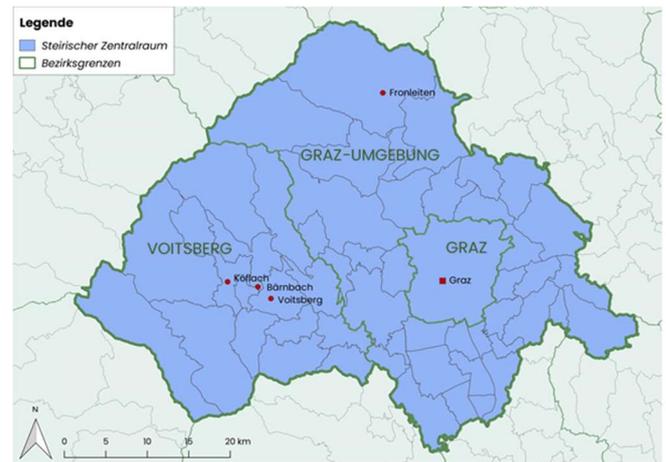


Abbildung 2: Lokalisierung des Steirischen Zentralraums (Quelle: BABF 2018)

Der **Steirische Zentralraum** besteht aus der Stadt Graz und den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg. Insgesamt umfasst dieser Raum 52 Gemeinden. Obwohl es sich um eine wachsende Region handelt, gibt es in der demographischen Entwicklung ein starkes Stadt-Land-Gefälle. Die Stadt Graz ist eine dynamische Stadt mit mehr als 280.000 Einwohner*innen, einer Vielzahl an universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie hochrangigen Kultur- und Dienstleistungsangeboten. Sie weist eine hohe wirtschaftliche Dynamik auf und profitiert somit stark von Wanderungszuwächsen. Die Gemeinden des Bezirks Graz Umgebung, insbesondere in der Nähe des Grazer Stadtgebietes, spüren die Effekte der voranschreitenden Suburbanisierung und gewinnen ebenso an Bevölkerung. Der Westen und Norden der Region, darunter auch die ländlichen Gemeinden des Bezirks Voitsberg, sind hingegen durch eine geringere Dynamik gekennzeichnet.

Regionale Fokusgruppen

Im Frühjahr 2018 organisierte jede Case Study Region eine **Fokusgruppe mit regionalen Stakeholdern**, um vorhandene und mögliche Synergien von Stadt und Land zu erfassen. Im österreichischen Living Lab trafen sich Vertreter*innen der öffentlichen Verwaltung und LAG Manager*innen der beiden LEADER Regionen Hügelland und Schöckelland sowie Lippizanerheimat, um sich über Themen der öffentlichen Infrastruktur und sozialen Dienstleistungen, neue Geschäftsmodelle, Trends der Arbeitsmarktentwicklung sowie kulturelle Verknüpfungen auszutauschen. Im Fokus standen auch die Diskussion der **Regionswahrnehmung**, **Herausforderungen** und **Potenziale** der Region sowie Fragen zum **regionalen Zusammenhalt**.

„Ich habe es fünf Minuten in die Grazer Altstadt. Ich wohne eigentlich sehr ländlich, aber nicht wirklich am Land. Es ist einfach dieses Feeling und das zieht sich halt da durch. Und diese Grenze zu finden, wo es dann wirklich ländlich, rural wird, das beginnt bei uns dann eigentlich erst viel später.“ (LAG-Manager, 2018)

„Ich glaube das ist ein guter Ansatz, das neue Regionalbudget, dass das Vertrauen gestärkt wird und auch die Zusammenarbeit in der Region. Das geht nicht von heute auf morgen.“ (LAG-Managerin, 2018)

Geplante Aktivitäten

Zurzeit befindet sich das Projekt in der Phase der vertiefenden Fallstudien, in welcher konkrete Maßnahmen in den Regionen umgesetzt werden sollen. Das Regionalmanagement Steirischer Zentralraum kann nun gemeinsam mit der BABF gezielte Schritte in den gewählten Schwerpunkten in der Region setzen.



Öffentliche Infrastruktur und Soziale Dienstleistungen

Aufzeigen von Innovationen und neuen Ansätzen zur gemeinsamen Nutzung und Finanzierung von Infrastrukturprojekten.



Arbeitsmarkt und neue Geschäftsmodelle
Identifizierung von neuen Arbeitsmodellen durch den „Shared Economy“-Ansatz.



Kulturelle Verknüpfungen

Erhöhung des kulturellen Angebots in den ländlichen Gemeinden, Netzwerkbildung für Kreativwirtschaftende, Kulturinteressierte sowie kulturelle Institutionen.

„Als Schnittstelle für Koordination, Kommunikation und Kooperation in der Regionalentwicklung sind interkommunale und stadtrregionale Zusammenarbeit wichtige Themen in unserer täglichen Arbeit. Durch die Teilnahme an ROBUST können wir die Verbindungen zwischen urbanen, stadtnahen und ländlichen Gebieten weiter verbessern.“ (Kerstin Hausegger-Nestelberger, RMSZR 2018)

Internationaler Austausch



Nähere Infos zu ROBUST und den anderen Living Labs: rural-urban.eu
Bundesanstalt für Bergbauernfragen: www.berggebiete.at
Regionalmanagement Steirischer Zentralraum: www.zentralraum-stmk.at



RURAL URBAN
EUROPE

rural-urban.eu

